

Wien, am Dienstag, den 21. Jänner 1928

Berufsausbildungskurse für Arbeitslose. Der Fortbildungsschulrat für Wien, VI., Mollardgasse 87, eröffnet Mitte Februar Berufsausbildungskurse für folgende Gewerbe und für Gehilfen, die im ersten bis dritten Gehilfenjahr stehen: Modellmacher, Eisengiesser, Metallgiesser, Kunstgiesser, Gürtler, Metalldrucker, Kunstschlosser und Dreher. Die Anmeldung zu diesen Kursen erfolgt beim Arbeitslosennachweis. Der Unterricht erfolgt an Werktagen und umfasst zwölf Stunden Lehrwerkstättenunterricht und vier Stunden Betriebslehre wöchentlich durch ungefähr drei Monate. Die Lernmittel für die Kurse, die unentgeltlich sind, werden ebenfalls kostenlos beigelegt. Weiters erhalten die Kursteilnehmer Strassenbahnfahrscheinchen zum Kursbesuch. In diesen Kursen wird den Teilnehmern Gelegenheit zur Weiterbildung in ihrem Gewerbe geboten, wodurch ihnen neue Erwerbsmöglichkeiten in der heimischen Industrie erschlossen werden. Jeder Arbeitslose möge sich sofort für diese Berufsausbildungskurse melden.

Präsident Salkind 75 Jahre alt. Der Präsident des Verbandes der auswärtigen Presse Leo Salkind begeht heute das Fest seines 75sten Geburtstages. Aus diesem Anlass hat Bürgermeister Seitz dem Jubilar die herzlichsten und aufrichtigsten Glückwünsche ausgesprochen. Als Zeichen der Wertschätzung der schriftstellerischen Lebensarbeit Leo Salkinds hat die Gemeinde Wien dem Jubilar einen Gedenkring gewidmet.

Jahresbericht des städtischen Desinfektionsbetriebes. Nach einem Bericht des Wiener städtischen Gesundheitsamtes wurden im Jahre 1926 mehr als 19300 Desinfektionen in Wohnungen, Schulen und sonstigen Objekten vorgenommen. Die Desinfektionen erfolgten in 2509 Fällen wegen Tuberkulose, in 2375 Fällen wegen Scharlach, in 1702 Fällen wegen Diphtherie, in 367 Fällen wegen Typhus, in 135 Fällen wegen Ruhr und in 93 Fällen wegen sonstiger Infektionskrankheiten. Die Desinfektionen wurden von 64 dem städtischen Gesundheitsamte zur Verfügung stehenden Sanitätspersonen durchgeführt.

Dank des Künstlerverbandes österreichischer Bildhauer an die Gemeinde Wien. Wie bekannt, hat die Wiener Gemeindeverwaltung die Selbsthilfeaktion des Künstlerverbandes österreichischer Bildhauer, die dieser vor einigen Monaten ins Leben gerufen hat, durch die Gewährung einer Subvention und insbesondere durch die Zuweisung eines ausserordentlich günstig gelegenen Ausstellungsplatzes in der nächsten Nähe des Zentralfriedhofes, auf dem die Bildhauer Werke der Friedhofskunst ausstellen, ausserordentlich gefördert. In der Vollversammlung des Künstlerverbandes österreichischer Bildhauer wurde nun der Wiener Gemeindeverwaltung und vor allem Bürgermeister Seitz und amtsführenden Stadtrat Breitner für die tatkräftige Unterstützung der Selbsthilfeaktion der Dank des Künstlerverbandes ausgesprochen.